

# Vereinbarungen zwischen Mentor\*in und Mentee

(Vorschlag)

Wozu diese Vereinbarungen gut sind

Was es bedeutet, als Mentor oder Mentorin in einer Gemeinde tätig zu sein, versteht sich nicht von selbst. Es gibt ein breites Spektrum an Erwartungen, Hoffnungen und Wünschen in Bezug aufeinander und das Arbeitsfeld Gemeinde. Die folgenden Vereinbarungen beabsichtigen, Sie beim gemeinsamen Lernen und Arbeiten zu unterstützen. Er hilft Ihnen, sich über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ihren Erwartungen klar zu werden und unterstützt Sie in der Formulierung konkreter Absprachen, die das Zusammenspiel im Rahmen der Kurszeit regeln und erleichtern. Ein spielerischer Umgang mit den Vereinbarungen wird hilfreich sein. Sollte er irgendwann Ihre Arbeitsfähigkeit eher behindern als fördern, dann legen Sie ihn beiseite. Vielleicht nützt er ja später noch einmal. Übrigens: Niemand hindert Sie, auch ganz andere Fragen und Absprachen zum Bestandteil zu machen.

1. Pfarrerin / Pfarrer ..... begleitet und unterstützt

.....

während der Zeit der Ausbildung zur Prädikantin / zum Prädikanten.

2. Die Treffen finden regelmäßig alle .....Wochen für ..... Stunden statt.

Im Jahr 2024/25 sind dafür folgende Termine vorgesehen:

3. Pfarrerin / Pfarrer ..... bietet folgendes Material an:

- a. Theologische Literatur aus dem eigenen Fundus. (Leihgabe)
- b. Unterstützung beim Ausdruck digitaler Texte vom IAFW. (Gemeindedrucker)

4. Pfarrerin / Pfarrer ..... bietet folgende Unterstützung an:

- a. Gemeinsame Erarbeitung der Predigtanalysen, die im Kurs als Hausaufgaben gestellt werden.
- b. Nachbesprechung der Predigten im Anschluss an das Feedback in den Kurstagen.  
Gemeinsame Predigtvorbereitung bitte nur im Vorfeld der Textarbeit.  
Bitte kein gemeinsames Verfassen der als Hausaufgabe gestellten Predigten.
- c. Vorstellung des eigenen Weges zur Predigt (und wechselseitiger Austausch mit Feedback [?] des Mentees).
- d. Erläuterung und Einführung in die ortsübliche Liturgie.
- e. Eröffnung zunehmend größerer Einsatzmöglichkeiten im Gottesdienst (anfänglich: Mitwirkung bei Begrüßung, Gebeten, Lesungen und Abendmahlausteilung; später: eigene Predigt halten, Abendmahl einsetzen, vollständige Liturgie übernehmen, einen ganzen Gottesdienst halten) und deren Nachbesprechung.
- f. Einüben liturgischer Standards in der Kirche.

5. .... händigt seiner Mentorin / seinem Mentor das jeweils im Kurs erhaltene Skript aus.

Unterschrift

Unterschrift